



# Lehren aus der Hochwasserkatastrophe

## Eine Unterredung mit Oberpräsident Dr. Fuhs

Sohlens, 11. Januar.

In der im Hochwassergebiet ankommenden Sonderbericht-erläuter hat heute nachmittags eine lange Unterredung mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. Fuhs in Koblenz über die durch das Hochwasser aktuell gewordenen Fragen, Oberpräsident Dr. Fuhs erklärte:

Selbstverständlich habe auch ich es für notwendig, daß alle verfügbaren Möglichkeiten erschöpft werden, um die Interessen der Bevölkerung derart zu fördern, daß die in der Provinz häufig erwähnten vermehrten Abholungen, die landwirtschaftlichen Meliorationen, die Flußverbesserungen und Verordnungen eine erhebliche Rolle spielen, denn gerade dieses ist bei dem höchsten Hochwasser am Mittel- und Niederrhein seit 1882 in der Geschichte langsamer erreicht worden als bei früheren Hochwässern, obwohl man den erwähnten Einsparungen die bestmögliche Spartenöffnung nachsagt. Man soll bei der Erörterung dieser Frage niemals vergessen, daß die Statistiken der Schneemengen seit 1887

nichtmals so hohe Schneefälle wie im diesjährigen Frühjahr aufzuweisen haben. Das Zusammenwirken dieser Schneemassen mit heftigen Eismassen von 16 Grad Wärme und wolkenbrütigen Regen ergibt mit als heftiger Eismassen als die menschlichen Eingriffe in die Landschaft, die gerade in den letzten zehn Jahren auf dem Rheinstromungsgebiet auch schon aus Geltungsmacht sehr viel schlechter waren als früher. Wir haben, so führt Dr. Fuhs fort, bei den letzten Hochwässern natürlich rechtig gehandelt und es ist zu erwarten, daß die nächsten Hochwässer nach Abschluß der Maßnahmen ermöglicht, so daß z. B. in einer Reihe von Abschnitten, diesmal in dem normalen Hochwassergebiet sehr viel weniger Uebelständen entstanden sind, weil man die Wehre rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte. In Zukunft wird hier nach den traurigen Erfahrungen in diesen Tagen noch sehr viel besser aufgepaßt werden.

Vielmal konnte man auch die Beobachtung machen, daß die Schließung von Bahnhöfenführungen und kurze Weichbahnen, sei es zur Brückenabriegelung oder auch zur Stromablenkung des Hochwassers, nicht als Vorkriegsmaßnahmen, sondern als Vorkriegsmaßnahmen angesehen werden können. In Zukunft wird es außerdem notwendig sein, unter Schließung verschiedener Zonen den Neubau von Dämmen im bedrohten Gebiet hart einzufordern, soweit es die Bevölkerung nicht selbst verhindert, hier auf weiteren zu verzichten. Die Befestigung von Wehr und Staat durch die noch länger Zeit zum zweitenmal notwendig gewordenen Entschärfungen ist natürlich ungeheuer groß. Wir müssen immer bedenken, daß alle erdenklichen Mittel schließlich nur aus Steuernmitteln fließen. Das allein legt uns schon die Pflicht auf, mit ernstester Verantwortung an

die Entschärfungsfrage heranzutreten. Seit vielen Jahren kommen wir hier im Rheinlande aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr heraus,

und das muß uns selbst bei den kleinsten Abholungen überaus vorsichtig machen. Niemand soll glauben, daß hier nach dem Hegezt verfahren wird, einen bestimmten Prozentsatz für angesehene Schäden zu erzielen. Mit meiner Zustimmung geht kein Pfennig heraus, den ich nicht je derzeit öffentlich beantwortet. Eine Schmälerung besteht darin, daß die empfindlichen Maßnahmen für die teilweise Wiederherstellung festgelegt werden können, wenn alle Schadenmaßnahmen vorliegen und völlig ausgeführt sind. Erst dann ist ein Heberbüttel-Gratquale festgelegt werden kann, wobei es ein großer Irrtum wäre, aus der vorjährigen, im Verhältnis zu historischen Hochwässern ungenügend hohen Gratquale von fast 50% vorläufige und optimistische Schritte zu gehen. Ich kann nur eines verprechen, und das ist die rasche und hoffentlich wirkungsvolle Abklärung der schwierigen Verwaltungsgeschäfte. Mit dem Jahre 1920 hatten wir fast zwei Jahre damit zu tun. Im vergangenen Jahre waren wir noch drei Monaten fast im wesentlichen fertig.

Die unangenehme Tragik des diesjährigen Hochwassers liegt darin, daß auch diese schwere Schlag nach so viel früheren Schlägen uns im Rheinlande zu einer Zeit getroffen hat, wo Reich und Staat sich selbst in so bedrohlicher Lage befinden. Das bindet natürlich daran, so zu helfen, wie man gefählichst es kann. Trotzdem müssen wir den Kopf nicht hängen und uns auf die tieferen Werte der Gerechtigkeit unteres Landes am deutschen Meinen beziehen. Wir wollen uns darüber klar sein, daß es nicht möglich sein würde, die durch die Schließung von Hochwässern gestellte reise bauliche, aber auch physische Wertverminderung der betroffenen Kreisläufe irgendwie zu ersetzen. Wir müssen, daß wir nur dort, und zwar diesmal mehr mit Unterlassungen als mit Darlehen, helfen können, wo die Not es erfordert und wo es ungefähr möglich ist, das Leben des Wirtschaftslebens wieder in Gang zu bringen. Es würde mir eine besondere Berührung sein, wenn unter Umständlichkeit und bei der Presse vermehrtes Verständnis für unsere Not zu verbreiten. Prellsch, so schloß Dr. Fuhs lächelnd, die Titelüberschriften mancher Zeitungen aus dem Reich, gerade in den letzten Tagen des höchsten Hochwassers, die die Hochwasserhilfe hier aber aus andere Fragen im Vordergrund des Interesses sehen.

## Die Hochwasserhilfe für die Provinz Sachsen

Berlin, 12. Januar.

Am Reichstag ist ein Antrag Dr. Summe und Genossen eingegangen, die Reichsregierung zu ersuchen, für die Wiederherstellung der durch das Hochwasser in der Provinz Sachsen verursachten Schäden genügende Mittel zur Verfügung zu stellen.

publizistisch wiederholt als besonders überzeugender, fast möchte man sagen erregter Monarchist herorgetreten ist, ihm ohnehin abnehmend gegenüber steht und daß nur eine solche ablehnende Stellungnahme sich mit dem demagogischen Parteiprogramm deckt, ist, so wie die Dinge liegen, das Schicksal des Antrags auch wirtschaftlich gleichgültig für ihn. Er ist an ihm materiell weniger interessiert, als etwa ein Gewerkschaftssekretär an der Arbeitererleichterung, ein Landwirt an den Zöllen, ein Beamter an einer Beförderung.

Wer die gesamte Linksprelle liest über Korruption und Bekämpfung sich darüber, daß die Reichsnationalen Herrn Everling nicht aus dem Ausnahmestück zurückziehen!

Wir können wahrhaftig Gott danken, wenn wir keine andere Korruption in Deutschland hätten.

Mit den Entschärfungen über das alte Regime oder seine Anhänger ist es also nichts. Dagegen haben wir in diesen Tagen den bekannsten Fall der Vererbung von Posten im Reichsministerium erlebt. Die Verhandlungen im Ausschuss für den Reichsausschuss haben einanderstimmig erwiesen, daß der Zentrumsführer Marx tatsächlich eine Vorlaufsstufe nach dem Reich ist. Es beunruhigt, es sei von einer Person, die er nicht nennt, dazu angesetzt worden und er bestimme, er habe als Privatmann, nicht als Parteiführer gehandelt. Jenes ist gleichgültig, dieses nicht gleichgültig. Denn ein Politiker kann unmöglich politische Handlungen nicht als Politiker, sondern als Privatmann begeben. Die Tatsache einer von ihm verursachten Schädigung des deutschen Ansehens im Ausland bleibt bestehen. Nur der Willkürsgrund kann ihm zugebilligt werden, daß es ihm nicht auf die geldliche Vererbung von Parteiposten ankommt, sondern auf die Gewinnung politischen Einflusses. Aber immerhin liegt eine neue Standesgeschichte zu Fall, einer der Weimarer Parteien vor. Und das stimmt es schließlich, wenn das Zentrum sich im Verein mit den Sozialdemokraten über die finanzielle Rücke der Reichsprelle, über ihre Vererbung und die Vererbung, vollends nicht als lächerlich, wenn sie von Nordsee reben und sich auf den — würde gesagt — sehr mysteriösen, gegen Stresemann gerichteten Affentatplan vom Dezember v. J. berufen. Wer sich tabelnwert und das Reich schädigende Handlungen zu Schulden kommen läßt, muß es sich gefallen lassen, vor der Öffentlichkeit für Rechenschaft gezogen zu werden. Wenn er dann weiterhin behauptet, daß das eine Sache ist und daß dadurch sein Leben gefährdet werde, beweist er damit nur, daß es ihm an Gerechtigkeit fehlt. Sein Ziel, die Kritik zu unterbinden, wird er nicht erreichen. Am liebsten bräunt man in diesem Sonderfall nicht von Korruption zu reden. Aber einen Skandal stellt auch diese Geschichte dar. Ein Treit bleibt jedoch auch hier, daß die Integrität und erzieherisch wirken wird. Ein zweiter Brief, wie der des Herrn Marx, wird überhaupt mehr nach dem Gesichtspunkt abgehandelt werden und auch andere krumme Wege, die zu dem gleichen Ziel führen sollten, werden jetzt nicht beschritten werden.

Auch dieser Skandal hat die ihm in der Weltökonomie zugewiesene Aufgabe erfüllt.

## Herabsetzung des Reichsbankdiskonts um ein Prozent

Berlin, 12. Januar.

(Eigener Drahtbericht.)

Wie wir erfahren, gab Reichsbankpräsident Dr. Sächsl in der Sitzung des Zentralauschusses der Reichsbank, die heute vormittag um 11 Uhr begann, bekannt, daß das Diskont um ein Prozent herabgesetzt werden soll. Die Reichsbankdiskont von 8 auf 8 und den Lombarddiskont von 11 auf 10 Prozent herabzusetzen. Außerdem wird die Kollisionsgrenze für Goldanleihe von 50 auf 60 Prozent herabgesetzt.

## Beratungen der Sozialdemokratie

Berlin, 12. Januar.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Heute morgen ist der stellvertretende Sozialdemokratische Partei zur erneuten Beratung über die Verteilungsfrage an der Regierung zusammengetreten. Die Konstanten haben in den letzten Tagen ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht, um die Partei zu einem Umschwung zu bewegen. Der vorwiegend in der Partei, die mit einem Minister der Berliner Regierung, eine Unterredung gewährt, die er im übrigen in Form eines Artikels aus dem „Sozialdemokratischen Presseblatt“ zur Verfügung stellt. Herr Braun hat eine sehr eigenartige Anschauung der Lage. Man braucht nicht auf das eingehen, womit er die

Intentionen seiner Partei zu einer Abkehr von ihrem bisher eingenommenen Standpunkt bewegen will. Man muß aber doch die unangenehme Gedächtnisstütze vor Augen stellen, daß es heißt, wenn es die Sozialdemokraten die Verteilung an der traurigen Wirtschaftslage zugunsten verweigert. Daß diese traurige Wirtschaftslage in erster Linie eine Auswirkung des Dawes-Abkommens darstellt, wird heute in Kreisen übersehen, die sich der Londoner Verhandlungen voll annehmen, und dabei fast gerade die lokale Durchführung des Dawes-Abkommens und selbstverständlich auch die des Locarno-Abkommens die Grundlage für die Regierungsgeschichte der Großen Koalition bilden.

Herr Braun, der genau weiß, wo die eigentlichen Schwerepunkte liegen, hält von Bedingungen und Programmen nicht und tritt damit eigentlich seiner Partei entgegen, die bekanntlich in der Sache eine ganze Reihe von Forderungen ausgearbeitet hat, die der Vorwärts zur Gedächtnisstütze heute morgen noch einmal wiederholt. Fällt die Sozialdemokratie um, so tut sie es hauptsächlich um sozialpolitische Gründe willen, wobei sie, wenn auch nicht in dem Maße, wie sie es in der Vergangenheit durchgeführte von Maßnahmen auf sozialpolitischen Gebiet verlangen wird, die bereits einmal von den bürgerlichen Parteien abgelehnt worden sind und deren Verwirklichung nicht nur die deutsche Wirtschaft untaugbar machen, sondern auch der Wirtschaft des Reiches den letzten Schlag geben würde. Man kann freilich freilich die Forderungen der Sozialdemokraten mit den sozialistischen Forderungen zu kennen, wenn man sie erst wieder einmal an den Regierungstisch gebracht hat.

Die Führer sind sich aber nicht unklar darüber, daß die Mehrheit der Partei entgegen gegen eine Koalition ist. Nur eine verschwindende Minorität hat sich und das nach unter Bedingungen für die Beteiligung angebrochen, nämlich unter der Bedingung, daß die Sozialdemokraten die Forderungen, der kleineren Partei, Örtlichen, Schließen, Medien-

burg, Württemberg und Frankfurt, die Seestädte und ein großer Teil Bayerns befinden. Zudem kündigt die „Arbeiter-Zeitung“ morgen für die Reichsregierung die Verabschiedung einer Resolution an, die vorzuschlagen ist gerade dann vor sich gehen würde, wenn die unter sozialistischer Führung stehende Große Koalitionsregierung die ersten Regierungsmaßnahmen treffen müßte, die zentralmäßig den drei Millionen Arbeitlosen keine Falls-Friedigung geben können. Trage und alle dem, was die Reichsregierung in der Lage ist, nur als gut bemerkt zu führen, das gelingt. Das neue Parlament zu werfen, um zu der von ihm gewöhnlichen Lösung der Krise zu kommen, die der „Vorwärts“ wachsend als Verlegenheitslösung bezeichnet.

Senkung des Bierpreises in Bayern. Auf Grund der Besprechungen der Vertreter der bayerischen Regierung ist nun doch eine Senkung des Bierpreises in Bayern beschlossen worden. Der Preis für weißes und dunkles Lagerbier ist um 2 Pfennig herabgesetzt worden.

Neues Wasserwerk in Kattowen. Das tausende Ministerium des Innern hat das neue Wasserwerk für die kommenden Wahlen fertiggestellt und wird es dem nächsten überreichen. Soweit bekannt, ist in dem Werke eine Verkleinerung der Wassermengen vorgesehen. Im Zusammenhang mit dem Wasserwerk sind auch die Wasserleitungen für die Arbeiterwohnungen in der Gegend fertiggestellt worden. Die Arbeiterwohnungen sind in der Gegend fertiggestellt worden.

Nikolai Nikolajewitsch schwer erkrankt. Wie man aus Paris meldet, ist Nikolai Nikolajewitsch, ein Mitglied der Reichsregierung, schwer erkrankt. Die Reichsregierung hat sich um die Genesung des Ministers bemüht. Die Reichsregierung hat sich um die Genesung des Ministers bemüht.

## Berlin-Genf

Wer wird Vertreter Deutschlands beim Völkerbund? Das ist eine in der Berliner politischen Kreise jetzt immer wieder erörterte Frage. Täglich tauchen neue Namen auf. Die sogenannten Kandidaten sind wohl doch von den Zeitungslesern, Kühnmann und Arnold von der Volkspartei, Spier von Zentrum, Bernstorff von den Demokraten, Landsberg und Hauser von der S. P. D. Eigentlich müßte irgend einen der Genannten als Favoritkandidaten zu bezeichnen. Denn gerade diese Ernennung hängt mehr als alle anderen wichtigen Personalveränderungen von der Umbildung des Reichskabinetts ab.

Einer ist nur, daß der jetzige, natürlich inoffizielle Vertreter Deutschlands beim Völkerbund Generalmajor Wismann in Genf dort zu vertreten, da er mit zu den jüngsten diplomatischen Beamten gehört. Herr Wismann, der eine Tochter des verstorbenen preussischen Reichsgeheimratens Gründers und langjährigen Direktors der Deutschen Bank Georg von Siemens zur Welt brachte, ist durchweg Schöner der verstorbenen Staatsministerin Seltsam, dessen Witwe ebenfalls eine geborene von Siemens ist. Andererseits ist er durch seine Schwägerin Frau von Berger mit dem Generalen A. D. von Berger in Berlin verknüpft, einem der einflussreichsten Männer der Volkspartei hinter den Kaiserin, Vertreter des rheinischen Großindustriellen Otto Wolff in Berlin.

Das von den Funktionären der Reichsregierung als wichtigster Kandidat, die er früher als vieldisziplinierter Mundstauer der „Kreuzzeitung“ und journalistisch vertriebt hat. Dazu kommt die gesellschaftliche Gewandtheit Professor Kochs, der mit seiner Gattin, die der alten Kaiserin Maria Theresia entstammte, seit vielen Jahren ein großes Haus in der Reichshauptstadt hat.

Favoriten der Volkspartei für den Genfer Hofen sind der Staatssekretär A. D. von Kühnmann und Generalmajor von den als Staatssekretär im Reichsministerium des Innern von den

damaligen Reichsminister Käster, dem jetzigen Gesandten in Wien, in nicht gerade sanfter Weise ausgesprochen wurde. Egelegen Bewald, Jungferle und einer der bekanntesten Männer der Berliner Gesellschaft, hat eine besonders reiche Auslandserfahrung durch seine frühere Tätigkeit als Reichsminister bei verschiedenen Weltanschauungen und die zahlreichen Missionen gemacht, die ihn gelegentlich des Abgangs eines Zeits von Oberpräsidenten an Stellen nach Genf geführt haben. Das angenehme Schicksal des guten Aussehens, das in der diplomatischen Welt auch heute noch von Bedeutung ist, teilt mit ihm Egelegen von Kühnmann, der Minister des schönen Neuzen, wie man ihn nennen möchte, als er 1917-1919 an der Spitze des Reichsgeheimrats, eine geborene von Stumm, 1917 in Konstantinopel stand, während er von seiner zweiten Gemahlin, dem einzigen Kind des holländischen Fürsten von Fredeburg-Fulda, seit einiger Zeit getrennt ist. Herr von Kühnmann hat bekanntlich eine der schnellsten Karrieren des alten Regimes gemacht; dreiwöchentlich wurde er 1916 Reichsminister in Konstantinopel.

Auch Graf Bernstorff, der Kandidat der Demokraten für die Vertretung Deutschlands beim Völkerbund, hat eine ungewöhnlich reiche Auslandserfahrung im diplomatischen Dienst des alten Deutschlands durchlebt. Er zählte sechsundzwanzig Jahre, als er 1908 an der Spitze der deutschen Botschaft in Washington stand. Unter dem Namen Bernstorff, der Kandidat der Demokraten für die Vertretung Deutschlands beim Völkerbund, hat eine ungewöhnlich reiche Auslandserfahrung im diplomatischen Dienst des alten Deutschlands durchlebt. Er zählte sechsundzwanzig Jahre, als er 1908 an der Spitze der deutschen Botschaft in Washington stand.

Nicht aus der Beamtenkarriere stammt der Zentrumskandidat für Genf, der erst fünfundsiebzigjährige Ministerialdirektor z. D. Spieder, der als Preisredakteur des Reichsorganes „Der Arbeiter“ und später als Organist oder, wie man es in Amerika nennt, Einpfeifer seiner Kandidatur als Reichsminister bekannt geworden ist. Er war vor seinem Eintritt in den Reichs-

dienst journalistisch tätig, zuletzt als Chefredakteur der „Germania“, des bekannten Berliner Zentrumsblatts. Außerdem ist er geschäftlich, beweglich und betrieblich hat er als Reichspresschef einer weit flüchtigen politischen Einfluss ausgeübt als irgend einer seiner Vorgänger.

Während Herr Spieder überhaupt nicht im Auswärtigen Dienst tätig werden will, entnehmen die beiden Kandidaten der S. P. D., der Reichsgeheimrat Landsberg und der Generalleutnant Hauser gar nicht dem diplomatischen Beruf, sind aber beide längere Zeit als Vertreter Deutschlands im Ausland tätig gewesen. Herr Landsberg, der zuerst Reichsgeheimrat, wurde am 1. Februar des Jahres 1919 Reichsgeheimrat, während Herr Hauser, im Krieges Reichsgeheimrat beim deutschen Generalgouvernement in Brüssel, 1919 und 1920 Reichspresschef, im Jahr 1920 deutscher Gesandter in Triest, im Jahr 1922 Reichsminister in Berlin wurde.

Daß der Reichsgeheimrat und Schöner um den Genfer Hofen keinen guten Start im Völkerbund bedeutet, liegt auf der Hand. Vielleicht mag man ihm dadurch ein Ende, daß man eine parteipolitisch nicht gebundene Persönlichkeit nach Genf schickt. Auf solche nennt man den zwar der Volkspartei angehörenden, aber nicht herangezogenen General von Winterfeldt, der vor dem Krieges jahrelang deutscher Militärattaché in Paris, in den letzten Kriegsjahren Vertreter der Obersten Generalsektion in der Reichsleitung war. Er ist zur Zeit stellvertretender Bevollmächtigter Preussens im Völkerbund für alle militärischen Angelegenheiten. Gegen die Berufung eines Generals aus einem diplomatischen Beruf wird man um so weniger etwas einwenden können, als gerade vor dem Weltkriege die Generale von Schöner, von Werber und Graf Bebel, der spätere Fürst, als Vorkämpfer in Petersburg, Wien und Rom hervorragen gezeichnet haben, und sich nach Kriegesende herausgestellt hat, daß von einigen Ausnahmen abgesehen, die in den Jahren vor dem Weltkriege der Reichsregierung entsandt waren.













# Die eiserne Braut

Suche für bald oder 1. Februar eine **Außenmamsell**, die Erfahrung im Aufwartungsdienst hat. Kenntnisse in kleinem Hotelbetrieb. Bedienung. Kochkenntnisse erwünscht. Ausdr. Besetzung der Stadt. Mamsell. Heugast. Bild und Gehaltsanfrage erbeten.

**Frau J. Netze, Rittergut Besenstedt, Bahn-Dalle-Deitfeldt.**

**Bermietungen**  
Ein freundl., sonniges, schön möbliertes **Zimmer** an einem stillen, belebten Ort. Besichtigung gegen Entgelt. **Reuter, Marktstr. 17 a.**

Junges Ehepaar sucht **1-2 leere Zimmer** per sofort oder 1. Februar. Offert. unter L. N. 3744 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

# Die eiserne Braut

Was ist **Okasa?**  
(Nach Geheimrat Dr. med. Lahusen)

## Das Kräftigungsmittel der Männer!

Zu haben in den Apotheken. Generaldepot und alleiniger Versand: **Radlauer's Kronen-Apotheke, Berlin 99, Friedrichstr. 160.**  
Originalpackung à 100 Portionen 8.80 M.

Hochinteressante Broschüre mit täglich eingehenden geradezu glänzenden Anerkennungen über die prompte und nachhaltige Wirkung von Ärzten und Privatpersonen jeden Standes erhalten. Sie kostenlos ohne jede Verpflichtung gegen 20 Pf. für Doppelbrief in verschlossenem Umfang ohne jeden Absender.



## Das gute Kinderbett

aus Holz oder Metall  
zu haben in größter Auswahl und günstigsten Preisen nur bei

### Bruno Paris

Bettenhaus: kl. Ulrichstraße 2  
Kinderwagenhaus: Brüderstraße 3.

Suche für meinen Sohn, 22 Jahre alt, eheb. Weltmann, Stellung als **Fremdschweizer**. Ich selbst oder später. Angeb. erbeten an Ober-Schweizer Str., Wollschtr. bei Kärnten.

Wir suchen für unseren **Oberschweizer** wegen vornehmender Wirtschaftsveränderungen sofort anderweitig Stellung. Besoldung ist in jeder Beziehung zu empfangen und wird mit Übergehalt gegen gut meinetwegen. Anwärter: ein Schweizer, ein Administrator, Bergmann, Gefäßbauingenieur bei Kärnten.

Suche in besterem Viertel Stellung als **Beamter**, 20 Jahre alt, 4 1/2 Jahre Brasilien, landwirtschaftliche Kenntnisse, erzieht in Genußgesellschaft. **Reichmann, Mauerstr. 10, Kreis Hotelbureau, Damm.**

**Mietgelube**  
**Wohnungstausch.**  
5-Zimmer-Wohnung (Wohnz. gegen 3-4 Zimmer-Wohnung) gegen gleichzeitige, zu tauschen gesucht. Offerten unter L. N. 3745 an die Geschäftsstelle d. Zig.

Suche möbliertes **Zimmer** Nähe an H. L., Durgstr. 41.

Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht **2-3 leere Zimmer** mit Küchenbenutzung als Untermieter. Offert. in Briefe unter L. N. 3746 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Bertäute**  
**Miethaus**  
Nähe der Stadt mit freundlicher Wohnung zu verkaufen. Angebots unter L. N. 3747 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Landwirtschaft**  
von 68 Hektar, davon 15 Hektar Wiesen. Viel Obst (Apfelsinen, Äpfel, Birnen, etc.) bei 20000 Mark. Angebots unter L. N. 3748 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Wolke, Damm, Praxenstr. 10.**

Reiner, verschnitzter **elektrischer Kronleuchter** Stellung, postfähig, für 6 Mark zu verkaufen.  
**Erasmus I. Hengelschmidt.**

**Frischmilch.**  
Wir haben ab 5-Tage frischer täglich ca. 1000 Liter Milch abzugeben. Preisermäßigung, die für diese Menge abgenommen wird, will man sich selbst anschauen.  
**Schäfer, Hohenberg.**

**Elektrischer Geldschrank**  
Schlüssel, Rob. Spind, ca. 11 Zentner schwer, billig zu verkaufen. Näheres unter L. N. 3749 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Kastenwagen**  
30-40 Liter Fassungsvermögen. Inmitten der Stadt, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

**Bronzeputen und -Hähne**  
bei Augusten Thiele. Ständig bei Hand.

## Akkumulatoren

Ladestation und Reparatur-Werkstatt  
Verleitung der Varta A.G.  
**Allgemeine Gas-A.G.**  
Fernruf 5654. Gr. Ulrichstr. 54.

**Musiker.**  
wegen vornehmender Wirtschaftsveränderungen sofort anderweitig Stellung. Besoldung ist in jeder Beziehung zu empfangen und wird mit Übergehalt gegen gut meinetwegen. Anwärter: ein Schweizer, ein Administrator, Bergmann, Gefäßbauingenieur bei Kärnten.

**Mitverkäufer**  
meiner konkurrenzlos billigen **Streich- und Zupfinstrumente?**  
Judenstr. an F. Ehrhardt, Mühlentor (Zn.), Hofstr. 100.

**Seriöser Herr**  
mit Verbotener von großer Wirtsch. Stellung. Gewünscht: hohe Einkommen in Vertriebsabteilung. Offert. unter L. N. 3750 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Handmannstelle.**  
Angeb. unter L. N. 3750 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Jg. Frau**  
mit geschl. Kenntnissen sucht Stellung in Geschäftsbereich. Offert. unter L. N. 3751 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Stütze**  
der Hausfrau, auf größtem Gut oder in größerem Hause. Offert. unter L. N. 3752 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Selbständige Stellung**  
von empfohlener Stütze gef. **Höhr, Reichstr. 7 I.**

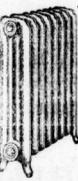
**Mittleres Mädchen**  
sucht Stellung in Geschäftsbereich. Offert. unter L. N. 3753 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Geldverehr**  
3000 M.  
auf Kontokorrent sofort gef. **R. Schön, Hamburg, Canalstr. 24.**

**Rausgelube**  
**1 Badeofen**  
faßt 2-3 Personen, in bester Ausführung. **Wittmann, Mühlentor 5.**

**Wilkswagen**  
für den Klempnerauftrag der Stadt. Offert. unter L. N. 3754 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Minorka-Hähne**  
zu kaufen gesucht. **Wolke, Damm, Praxenstr. 10.**



## Rudolf Weingärtner

Heizungsanlagen aller Systeme  
Warmwasserbereitungen  
Neuanlagen und Reparaturen  
Halle (S.), Landwehrstr. 7  
Fernruf 4357

**Jg. Mädchen**  
mit geschl. Kenntnissen sucht Stellung in Geschäftsbereich. Offert. unter L. N. 3755 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Stütze**  
der Hausfrau, auf größtem Gut oder in größerem Hause. Offert. unter L. N. 3756 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Stütze**  
der Hausfrau, auf größtem Gut oder in größerem Hause. Offert. unter L. N. 3757 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Geldverehr**  
3000 M.  
auf Kontokorrent sofort gef. **R. Schön, Hamburg, Canalstr. 24.**

**Rausgelube**  
**1 Badeofen**  
faßt 2-3 Personen, in bester Ausführung. **Wittmann, Mühlentor 5.**

**Wilkswagen**  
für den Klempnerauftrag der Stadt. Offert. unter L. N. 3758 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

## Stellenangebote

**Großhandels-Vertreter**  
sucht für Konten- und Expedition tüchtigen **Kaufmann**  
nicht unter 25 Jahren. Steno-graphie und Mahlwirtschaftliche Bedienung. Angeb. unter L. N. 3759 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Nationalgeheilter Herr**  
68 Jahre alt, guter Redner, 33 Jahre in einer Stellung. **Sucht Beschäftigung**  
irgendwelcher Art. Angeb. unter L. N. 3760 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Nationalgeheilter, verheirateter Gärtner,**  
28 J. alt, ohne Kinder, sucht Stellung auf Gut. Bild erbeten. Angeb. unter L. N. 3761 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Rausgelube**  
**1 Badeofen**  
faßt 2-3 Personen, in bester Ausführung. **Wittmann, Mühlentor 5.**

**Wilkswagen**  
für den Klempnerauftrag der Stadt. Offert. unter L. N. 3762 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

Für Halle und Umgebung suche ich einen bei Seilen- und Kolonialwarengeschäften gut eingeweihten **Vertreter.**

der in genannter Branche schon gearbeitet ist. Evtl. monatlich einen festen Zuschuß. Offerten unter L. N. 3763 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Bedehändler,**  
faßt den Jahre im Juch, 27 J. alt, sucht Stellung als **Kontorist, Kassier, Verkäufer od. Revisor.**  
Offert. unter L. N. 3764 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Schneiderin**  
nimmt noch Anstellg. an. **Wolke, Damm, Praxenstr. 10.**

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

## Vertreter

zum Besuch von Kolonialwaren-, Haus- und Küchengeräte-Handlungen von Scheuertuchgroßhandlung für sofort gesucht. Angebote erbitte **E. Brückner, Dresden, Haydnstraße 15.**

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

Zwecks Wiedereinführung unseres weltbekannten Magenbitters **„FERNET BRANCA“** suchen wir einen in der ganzen sächsischen Provinz bei den Hotels, Weinhandlungen usw. gut eingeführten **VERTRETER.**  
Ausführliche Offerten an **Fratelli Branca, S.A., Mailand (Italien).**

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Masken = Ball**  
im Schaufenster am Markt der Firma **H. Huth & Co.**  
Halle - Saale

**Fertige Damen- und Herren-Maskenkleidung**  
und Anfertigung in eigenen Werkstätten

**Masken-Stoffe, -Schmuck und -Zubehör**

**Altstein = Masken = Album**  
enthaltend 120 Modelle, zu denen Schnitt vorrätig sind

**Statt besonderer Anzeige.**

Nach Gottes Willen entschlief am 9. Januar nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine geliebte Mutter, unsere gute Großmutter

**Frau Sidonie v. Neumann**

geb. Hoffmann

im 78. Jahre ihres gesegneten, arbeitsreichen Lebens.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Mathilde v. der Schultenborg**

geb. v. Neumann.

Amt Gerbstedt, am 11. Januar 1926.

Die Beisetzung hat auf Wunsch der Entschlafenen in aller Stille stattgefunden.

**Statt Karten.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen sprechen wir hiermit allen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten (besonders seinen Freunde) für die letzte, feierliche Musik, dem Chor des Jugendbundes für den erhebenden Gesang, dem Stahlhelfer für die Ehrengeleit sowie Herrn Pastor Gueinzins für die tostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe unsern tiefempundenen Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Marie Schulz geb. Dietze und Kinder.**

Halle a. S., Flottwellstraße 13.

**Todesfälle:**

Betriebsführer der Blümenzuchtlichen Bienenzucht Karl Pfeiffer, 81 J. Gassenstr. Karl Erdber, 72 J. Söule-Göllwitz. Beerdig. Mittwoch nachm. 1-3 Uhr in Kapelle d. Herrnhuterabteiles. Frau Amalie Duh, 84 J. Beerdig. Mittwoch nachm. 1-3 Uhr in Kapelle d. Herrnhuterabteiles. Emilie Wieler geb. Wenzel, 84 J. Beerdig. nachm. 2-4 Uhr Kapelle d. Herrnhuterabteiles. Friedrich Rabach, 61 J. Bütenberg. Marianne Schimble, 62 J. Beerdig. nachm. 3 Uhr. Frau Juliane David geb. Wehbe. Beerdig. Mittwoch nachm. 3 Uhr. Frau Emilie Wierneke nevm Spartebe, geb. Schneider Scheren b. Del. Beerdig. Mittwoch nachm. 2 Uhr. Emil Biehl, 45 J. Beerdig. Beerdig. Mittwoch nachm. 2 Uhr. Frau Lucie Gentesel geb. Koffe, 73 J. Duedlinburg.

**Kurhaus Willekind**  
Morgen Mittwoch 4 Uhr nachmittags  
**Konzert**  
vom Halleschen  
Sinfonie-Orchester  
Leitung: Bruno Platz.  
8 Uhr abends  
**Gesellschaftsabend**  
mit Tanz.

**Autofahrten**  
führt bei  
**Paul Wörsting,**  
Barbarastr. 2. — Fernr. 8993.

Am 8. d. Mts. verstarb in Passendorf hochbetagt der frühere Zieglemeister unserer Ziegleien in Passendorf  
**herr Karl Pfeiffer**  
Mit dem Verstorbenen ist ein alter, treuer Mitarbeiter, der mehr als 40 Jahre seine Kräfte in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt hat, von uns gegangen.  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
Halle a. S., den 11. Januar 1926.  
Hallesche Plännerschaft, Akt.-Ges.

**Kaffee- und Eblöffel**  
empfehlen in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprobten Fabriken  
**in Alpaka, Alpaka Silber**  
und echt Silber  
und zwar  
**Kaffeelöffel**  
1/2 Dtz. von 3-16 M.  
**Eblöffel**  
1/2 Dtz. von 6-50 M.

**Juwelier Tittel**  
Schmerstraße 12  
Größtes Besteckhaus Mittel-deutschlands Goldene Medaillen 1921 und 1923

**Tapezier- und Anfreierarbeit**  
führt billig aus  
**Fenbner,**  
Marktstr. 24. — Fernruf 8876.

**Stadt-Theater**  
Mittwoch 7 1/2 Uhr  
**Verkaufte Braut**  
mit den Damen Jörn, Voss-Anders, Seeliger, Sirampel, den Herren Gollub, Benkander, Burchardt, Koeller, Katnammer.  
Donnerstag 7 1/2 Uhr  
**Verkaufte Braut**  
Freitag 7 1/2 Uhr  
**Verkaufte Braut**

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater  
in Weimar:  
Donnerstag d. 13. Jan. 7 1/2 Uhr. **Rigoletto.**  
Altes Theater  
in Weimar:  
Donnerstag d. 13. Jan. 7 1/2 Uhr. **Der Gläubiger.**  
Friedrich-Theater  
in Weimar:  
Donnerstag d. 13. Jan. 8 Uhr. **lieber Nacht.**  
Deutsches Nationaltheater in Weimar:  
Donnerstag d. 13. Jan. 7 1/2 Uhr. Die Verlobung des Piesio zu Genoa.  
Stadttheater Erfurt:  
Donnerstag d. 13. Jan. 7 1/2 Uhr. Die Hölleermaus.  
8 Uhr. **Argonauten der Liebe.**  
Landestheater in Weimar:  
Donnerstag d. 13. Jan. 2 Uhr. Das tapfere Schinderhannes.  
Metallbetten,  
Stahlmatten, Kinderbetten  
günst. an Private, kat. 7/10  
Eisenmöbel, Stahl (Tür).

**Hofenzollernhof**  
Besitzer: Wilh. Heinrich.  
Von heute ab Ausschank der  
**historisch weltbekanntesten Biere**  
**Münchener Hofbräu**  
aus dem Kgl. Hofbräuhaus, München.  
**Hell und Dunkel Export**  
vom Faß !!!  
**Flaschenbier-Versand ausser Haus**  
3/4 Liter-Flasche, 3 Monate haltbar.  
Orig.-Abfüllung der Hofkellerei München!

Ich bin bei dem Amts- und Landgericht in Halle a. S. als  
**Rechtsanwalt**  
zugelassen worden. Meine Kanzlei befindet sich  
**(untere) Leipziger Str. 18, II**  
Fernruf 8296.  
**Richard Hesse** Rechts-anwalt.

**Saalschloß-Brauerei**  
**Mittwoch 6 großer Ball-Abend**  
mit dem hervorragenden Tanzorchester "Wira", Leipzig (Original-Jazz)  
Im blauen Saal  
**Kaffee-Konzert**  
— Eintritt frei. —

**Erholung vom Alltag!**  
Jeden Donnerstag von 1/5 bis 1/7 Uhr pünktlich  
**Literarische Vorlesungen**  
alter Meister und neuester Bühnenwerke.  
Wiederbeginn Dienstag, den 12. Januar.  
Anmeldungen und Näheres bei Frau Justizrät Köhler, Gr. Steinstr. 55 III.  
**Tanz-Unterricht.**  
Zu dem am Dienstag, den 19. Januar beginnenden Tanzkurs nehme noch Anmeldungen **Jägerplatz 12 I** entgegen.  
**S. Ceugei, Universitäts-Tanzlehrer**  
(L. Roccos Nachfolger)

**Moref Weber** Die beste Tanzplatte der Welt in großer Auswahl im **Muffithaus Manthey** Große Ulrichstr. 12

**Sport-Sonderzug nach St. Andreasberg am 16. u. 17. Januar 1926 mit Fahrpreisermäßigung.**  
Alles Nähere ist aus den in den nächsten Tagen erscheinenden Aushängen auf den Bahnhöfen und in größeren Geschäften zu ersehen. Fahrpreisermäßigung ab 13. Januar 1926 bei den Fahrkartenausgaben. Zeitüberschreitungen, Gebühren, Annahmehin, Merkur und Fernna. Aufgehben beim Verkehrsamt Roter Turm, Marktplatz, und Reisbüro, Poststraße 5, Stadt Hamburg.  
Halle (Saale), den 12. Januar 1926. Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Eisenbahn-Verkehrsamt.

**Walhalla**  
Fernruf 8385.  
**Ganz Halle lacht und weint**  
in der reizenden Operette  
**Anneliese von Dessau.**  
**Größter Erfolg seit Jahren!!!**  
Beginn pünktlich 7 1/2 Uhr. Tageskasse ab 11 Uhr.

**Sport-Artikel**  
Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner für Leichtathletik u. Souvenir empfiehlt in großer Auswahl, sehr preiswert.  
**H. Schnee Nachf.,**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 54  
Webere Dame nimmt  
**1 od. 2 Schullinder**  
für nachmittags zu sich. Schularbeiten, Spagiergehen und Befähigungs-Erfahren unter L. X. 3751 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Leipziger Centraltheater**  
Wirtschaftsbetrieb  
Der bekannte und überall berühmte  
**„C.T.“ Maskenball**  
findet am Mittwoch, den 13. Januar, in sämtlichen Räumen statt  
Eintritt 5 Mark / Tischbestellungen  
Fernruf: 24002

**Thalia-Festsaal**  
13. bis 15. Januar, abends 8 Uhr  
**Filmvortrag**  
Kapitän Gottfr. Speckmann  
**Polarfahrt**  
mit dem Lloydampfer „München“ nach  
**Norwegen Island Spitzbergen**  
Der Film gewaltiger polarer Romantik. Interessante Trick- und Zeichenfilme. Mitternachtssonne. Gletscherbewegung. Golfstromdriften.  
Film der Döring-Film-Werke Hannover.  
Preise: Mk. 0,50, 1,00, 1,50  
Näheres siehe auch Plakate.

**Für Karneval Maskenbälle, Kostümeste**  
Papiermützen - Masken - Kottillonorden, sowie alle in Frage kommenden Artikel empfiehlt billigst  
**Paul Lange,**  
Mersburger Str. 168, neben C.-T. Lichtspiele. Tel. 3477.  
Wir bitten unsere geehrten Leser, bei unseren Infekten einzukaufen.

**HOFJÄGER**  
Regelmäßig Mittwochs 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
Görlach-Orchester. Eintritt frei.  
Sonnabend, 16. Jan., 8 Uhr, Thaliasaal  
**China und die Chinesen**  
Groß. Lichtbilder-Vortrag von Professor **Dr. Hans Driesch,** Leipzig.  
Hochinteressante eigene Erlebnisse.  
Karten 2,50, 2,-, 1,50, 1,- bei Heinrich Nothmann

Aula des Stadtgymnasiums, Sophienstraße  
Freitag, den 15. Januar, abends 8 Uhr  
**Paul W. John**  
Oberbayern u. Tirol im Sommer  
Vortrag mit 150 farbigen preisgekrönten Lichtbildern.  
Karten 1,- Mark bei Heinrich Nothmann.  
**Gutsbesitzers-Tochter,**  
Eine der Jahre, bildete, zum Erbrennung außer auf gute Schul- und Vertens-Bildung, mündig Bekanntheit aweds Ehe mit Randmit oder Herrn in amer. Vol. Uebernahme des Gutes von 100 Hro. möglich, doch nicht Verbindung, im letzten Punkte ent- sprechend zu Vermögen. Aufzucht im. L. T. 3747 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Badeanlagen**  
Be- und Entwässerungsanlagen  
Allgemeine Gas-R.-G.  
Fernruf 5654. Gr. Ulrichstr. 54.  
**Ein Zweifamilien-Wohnhaus,**  
belle Lage, Nähe der Pauluskirche, vorzügliches Bauwerk, mit Eigen-Zentralheizung, Biergarten, mit sofort freiverwendbar 6 Zimmerwohnung möglich (einer zum Hochgebot zu verkaufen).  
Schöne Anwohne nur von Schickelstein erbeten unter **H. E. 30 022** an **W. Sauerstein & Coeler,** Gr. Ulrichstr. 63.